

## ICMF/its-Tagung

# RPA in kleinen Schritten

Robotics Process Automation gewinnt im Betrieb an Bedeutung. Vorbei sind die Zeiten teurer Schnittstellenprogrammierung. Mit RPA werden auch die «Kleinen» fit für die Zukunft.

→ VON CRISTINA DEL VALLE

Die Corona-Krise hat gezeigt, dass sich die Welt schneller ändern kann als wir denken. Wer nur agil und nicht anpassungsfähig ist, hat es schwierig auf dem Markt. Doch was tun, wenn sich Kundenwünsche durch die VUCA-Welle plötzlich verändern? Wenn Volatilität (volatility), Unsicherheit (uncertainty), Komplexität (complexity) und Mehrdeutigkeit (ambiguity) neu die Realität sind? Dann ist die Wasserfall-Methode, die vielerorts die langsamen Mühlen der IT antreibt, überholt. Das Management und auch die Mitarbeitenden stehen vor der Herausforderung, die digitale Transformation im Eiltempo umzusetzen.

## Digitale Kompetenz als Wegweiser

Um diese Herausforderung in die Praxis umzusetzen, bedarf es digital kompetenter Führungskräfte. Die neu unter «Digital Leadership Management» bekannte Form der Führung verlangt neben mehr Flexibilität und Offenheit auch ein generelles Umdenken. Zwischen Unsicherheit und Komplexität gilt es die Mitarbeitenden abzuholen und eine gemeinsame Denkweise zu entwickeln, die dann in die neue Organisationskultur übernommen werden kann. Autoritäre Führung und Abteilungsdenken weichen flachen Hierarchien und Selbstverantwortung. Der Chef wird zum Coach. So geschehen bei Brugg Lifting in Birr. Im Traditionsunternehmen wurde schnell erkannt, dass Adaptabilität und Innovation die Wegweiser für langfristigen Erfolg sind. Auf ihrem Weg in die Digitalisierung wurden die Mitarbeitenden aktiv in den Veränderungsprozess einbezogen. Die zahlreichen Ideen und Verbesserungsvorschläge umzusetzen, gestaltete sich aufgrund von organisatorischen Hürden jedoch schwierig. Nach mehrmonatigen Versuchen, die Systeme per Schnittstelle zu synchronisieren und auszubauen, hat Brugg Lifting auf Robotics Process Automation (RPA) gesetzt. Damit wurde im Business ein niederschwelliges Tool, das auch von digitalfernen Personen bedient werden kann, eingeführt. Das Programm lädt durch eine intuitive Arbeitsfläche zum Mitgestalten ein und macht langwierige, systemübergreifende «Copy/Paste»-Aufgaben obsolet.

## Automatisierung Bottom up

Wem die Ressourcen für grundlegende Systemanpassungen fehlen, muss nicht resignieren. Die Zeiten, in denen Programmierungen und Systemanbindungen nur den IT-Experten vorbehalten waren, scheinen sich dem Ende zuzuneigen. Während sich ein Trend zur Spezialisierung bei Fachkräften abzeichnet, lassen sich mit «Low Code»-Applikationen kleine Automatisierungswunder vollbringen. André Schmid, Produktionsleiter bei Brugg Lifting, hat diese

Chance bereits früh erkannt. Gefangen zwischen analogen Arbeitsprozessen, der Schwerfälligkeit von Änderungen in der IT-Landschaft und der steigende Druck nach Geschäftsprozessoptimierung beschloss er, etwas zu ändern. Unter Einbezug der im Prozess involvierten Stellen programmierte er innert kurzer Zeit eine auf VBA basierte Lösung. Mit seinem neuen Reparaturtool «ardor» entfachte er das Feuer nicht nur bei den Mitarbeitenden, sondern entwickelte eine flexible, auf die User Experience ausgelegte Applikation, welche die Kundenspezifika im Reparaturprozess für alle sichtbar abbildet. Auch die fehlende Schnittstelle zum ERP-System, das die Weiterverarbeitung der Reparaturdaten sicherstellt, konnte Schmid in wenigen Tagen implementieren. Wo früher eine manuelle Dateneingabe den Takt bestimmte, tanzen nun dank RPA alle Systeme synchron orchestriert und tauschen per Trigger die nötigen Informationen aus. Damit konnten bei Brugg Lifting zahlreiche weitere Anwendungen für RPA identifiziert werden. So wurde auch der Prozess von der Auftragserfassung bis zur Übergabe an den Logistikdienstleister vollständig automatisiert.

Der Einsatz von RPA komplementiert nicht nur die menschliche Arbeitskraft, indem mehr Zeit für wertschöpfende Tätigkeiten gewonnen wird. Es ermöglicht Unternehmen auch kleine Ideen umzusetzen, zu experimentieren und kurzfristig durchaus robuste, standardisierte Lösungen zu implementieren. Was vor einigen Jahren als Automatisierung durch Robotics im Shopfloor begann, findet heute in Form von Software-Bots breiten Einsatz in der Bürowelt. Das Potenzial, diese neuen Technologien einzusetzen, ist noch lange nicht ausgeschöpft. Es wird Aufgabe der Unternehmensführung sein, die virtuelle Welt und ihre digitalen Möglichkeiten mit den Stärken der Mitarbeitenden in der physischen Welt in Einklang zu bringen und für das Unternehmen gewinnbringend einzusetzen. ←

## DIE AUTORIN



**Cristina del Valle**  
ist Head of Supply Chain bei Brugg Lifting.  
→ [www.brugglifting.ch](http://www.brugglifting.ch)

## Vorschau auf die virtuelle ICMF/ITS-Tagung

**18. März 2021 | RPA – Kostendruck mit Automation begegnen?**

Wie Brugg Lifting RPA für sich entdeckte und mit Unterstützung von UMB implementierte, zeigen wir an der ICMF/its-Fachtagung. Weitere Referate beleuchten Praxis und Theorie von Robotics Process Automation.

→ [www.icmf.ch/tagungen/aktuell](http://www.icmf.ch/tagungen/aktuell)

## IMPRESSUM

**ICMF/ITS**  
Postfach, 8000 Zürich  
E-Mail: [info@icmf.ch](mailto:info@icmf.ch)  
Tel.: 078 789 63 77

→ [www.icmf.ch](http://www.icmf.ch)